

BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 80 XL - SCAN-LINE 80 XLB BACKOFEN



www.heta.dk



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet, und Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben.

Die Brennkammer entspricht der Scan-Line 800 Brennkammer und entspricht deshalb ebenfalls der EN 13240, 15 a B-VG und NS 3058/3059.

Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

<p>Bedienungsanleitung</p>		<p>CHR list</p>	
<p>Heta Handschuh</p> <p>0023-9002</p>		<p>Typenschild</p>	

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig
Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

09.01.2024
0037-1412 Version 2,3

AUFSTELLANLEITUNG

Aufstellung des Ofens

Bei der Aufstellung sind die gesetzlichen Bestimmungen und ggf. auch die örtlich geltenden Vorschriften hinsichtlich Schornsteinbau und Ofenanschluss zu beachten. Wenden Sie sich vor der Aufstellung an den zuständigen Bezirksschornsteinfeger, da Ihnen die Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften obliegt.

Sicherheitsabstände

Es ist von entscheidender Bedeutung, ob der Ofen vor einer brennbaren oder nicht brennbaren Wand aufgestellt werden soll. Besteht die Wand aus nicht brennbarem Material, kann der Kaminofen im Prinzip ganz an die Wand herangerückt werden. Wir empfehlen jedoch zur leichteren Reinigung, hinter dem Ofen einen Mindestabstand von 5 cm einzuhalten.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 7 aufgeführt.

Warnhinweis!



Da der Kaminofen während des Betriebes Temperaturen von mehr als 90°C erreicht, ist entsprechende Vorsicht geboten.

Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kontakt mit heißen Flächen kommen.

Im Raum unter dem Aschenkasten darf kein brennbares Material aufbewahrt werden.

Wichtig!

1. Evtl. vorhandene Reinigungsöffnungen im Schornstein müssen stets frei zugänglich sein.
2. Sorgen Sie stets für ausreichende Belüftung des Raumes.
3. Beachten Sie bitte, dass ein im gleichen Raum vorhandenes Absauggebläse dazu führen kann, dass der Zug im Schornstein abgeschwächt wird, was eine gute Verbrennung verhindert. Außerdem kann beim Öffnen der Feuertür Rauch austreten.
4. Evtl. vorhandene Luftgitter dürfen nicht verdeckt werden.

2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die

Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann.

(ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfeste Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Abstände siehe Tabelle Seite 7.

Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm², was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten. Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen. Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kaminofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.

Gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden. Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden. Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Bei direktem Anschluss des Ofens an einen Stahlschornstein über die obere Auslassöffnung, wird empfohlen, das Anschlussrohr in den Rauchstutzen einzuführen, damit Ruß und Kondenswasser in den Ofen und nicht nach außen gelangen.

Sollen Stahlschornsteine durch die Zimmerdecke geführt werden, sind die gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften (Abstand zu brennbarem Material) zu befolgen. Es ist darauf zu achten, dass der Schornstein von einer an der Dachkonstruktion befestigten Haltevorrichtung gestützt wird, damit die Ofenplatte nicht das gesamte Gewicht des Schornsteins tragen muss, da dies zur Beschädigung des Ofens führen kann.

Der richtige Zug

Ist der Zug nicht ausreichend (mindestens 12 PA), kann beim Öffnen der Tür durch mangelhafte Verbrennung Rauch aus dem Ofen entweichen. Es kann jedoch immer die Gefahr bestehen, dass bei starker Feuerung etwas Rauch entweicht.

Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 267°C auf 20 °C gehalten. Der Rauchgasmassenstrom beträgt: 5,3 g/sek. Entspricht 19,1 m³/h Verbrennungsluft während der Verbrennung von 1,42 kg Holz.

Der Zug im Schornstein entsteht durch den Unterschied zwischen hoher Schornsteintemperatur und kalter Außenluft. Auch die Länge und die Isolierung des Schornsteins sowie Wind und Wetterverhältnisse sind Faktoren, die Einfluss auf den ausreichenden Unterdruck im Schornstein haben. Soll der Ofen nach längerer Pause wieder in Betrieb genommen werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf evtl. vorhandene

Blockierungen (Rußansammlungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.

Mangelhafter Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied ist zu gering, etwa bei einem schlecht isolierten Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Es herrscht Windstille.
- Der Schornstein ist zu niedrig und/oder liegt im Windschatten.
- Falschlufte im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

BEDIENUNGSANLEITUNG

Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

Brennholz

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen, und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden. Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das Ofen und Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können. Durch richtiges Feuer erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauche-

mission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert. Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt - und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel, mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Laufruß und Rauchbildung stark zunehmen. Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden. Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung. Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 19-25 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf. Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit entstehen kann, werden die Tür sowie Anfangsluft und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken. Rufen Sie die Feuerwehr an.

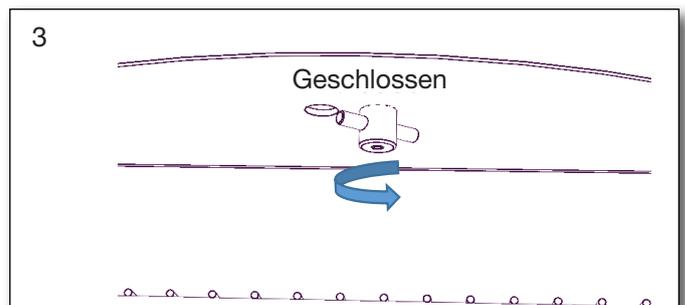
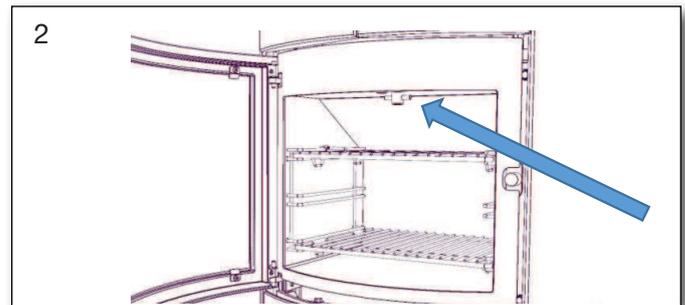
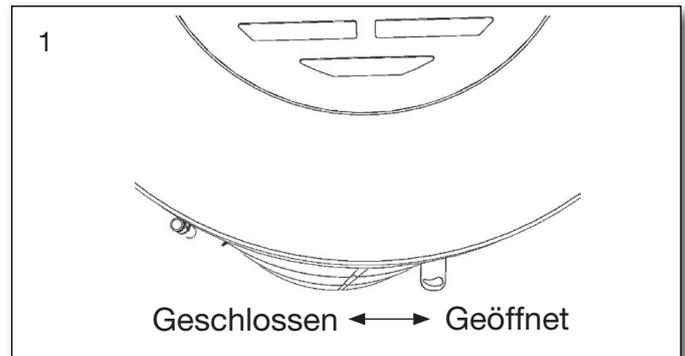
Regelung der Luftzufuhr

Die Verbrennungsluftzufuhr wird mit Hilfe des Hebels geregelt, der sich wie in Abb. 1 gezeigt, rechts oben befindet.

Wird der Hebel bis zum Anschlag nach hinten geschoben, ist die Verbrennungsluftzufuhr ganz geöffnet. Die Verbrennungsluft kann stufenlos eingestellt werden und ist ganz geschlossen, wenn sich der Hebel ganz vorne befindet.

Bevor Sie anheizen, unbedingt darauf achten,

dass die Abluftklappe (Abb. 2) im Backofen, wie in Abb. 3 gezeigt, geschlossen ist.



Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Paraffinanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten.



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.



Der Ofen ist für die Befüllung mit maximal 2,3 kg Holz zugelassen. Bei Überschreitung erlischt die Garantie.



Erstes Anheizen/Anheizen
Code scannen und Sprache wählen

Nachlegen

Im Normalfall nachlegen, solange noch eine gute Glut vorhanden ist. Die Glut auf dem Rost verteilen, am meisten Glut sollte sich jedoch ganz vorne im Ofen befinden. Eine Schicht aus ca. 1,5 kg schweren Scheiten im rechten Winkel zur Türöffnung des Ofens auf die Glut legen. Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Tür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts. Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Tür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, wenn wieder Flammen lodern, und die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln, sobald das Holz gut brennt. Nennleistung 6,8 kW. Entspricht der Verbrennung bei ca. 80 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr. Achten Sie beim Nachlegen darauf, dass das Brenn gut nicht zu dicht aneinander liegt, da daraus eine schlechtere Verbrennung und ein geringerer Wirkungsgrad resultiert. Der Kaminofen darf nur bis zur Markierung für die maximale Füllmenge mit Brennstoff gefüllt werden. Siehe Abb. 5.



Gedrosselte Verbrennung

Möchte man nicht die gesamte Heizkraft des Ofens nutzen, ist jeweils weniger Holz nachzulegen und die Luftzufuhr zu drosseln, wobei jedoch zu beachten ist, dass die Sekundärluft nie ganz abgestellt werden darf. Stets ausreichende Glut ist eine wichtige Voraussetzung für den Betrieb. Eine geringere Hitzeentwicklung erzielt man mit Holz, aus dem keine Flammen mehr lodern, weil es sich schon in glühende Holzkohle verwandelt hat. Denken Sie daran, bei geringen Mengen häufiger nachzulegen.

Beste Heizleistung

Um eine optimale Verbrennung und damit den höchsten Wirkungsgrad zu erzielen, müssen Startposition- und Sekundärluft richtig eingesetzt werden. Als oberste Regel gilt, dass das Feuer mit Hilfe der Sekundärluft reguliert wird, damit dem Rauchgas zur Verbrennung Sauerstoff zugeführt wird. Das ergibt einen hohen Wirkungsgrad, und die Scheibe verrußt nicht, weil die Sekundärluft dort vorbei streicht. Beachten Sie, dass der Ofen rußt, wenn Primärluft und Sekundärluft ganz gedrosselt werden. Da kein Sauerstoff zugeführt wird, kann das Sichtfenster usw. verrußen. Wird obendrein noch feuchtes Holz verbrannt, kann der Ruß so stark und „klebrig“, werden, dass beim nächsten Öffnen der Tür die Dichtungsschnur abreißen kann.

Explosionsgefahr!



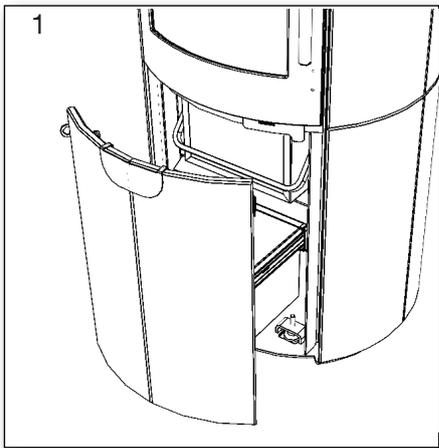
Wichtiger Hinweis! Man darf sich erst vom Ofen entfernen, wenn das Holz nach dem Auflegen gleichmäßig brennt, was normalerweise nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen nämlich erhebliche Mengen Gas, die explodieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der Brennkammer liegen zu lassen.

Seien Sie beim Ausleeren des Aschenkastens vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.

Entleeren des Aschenkastens

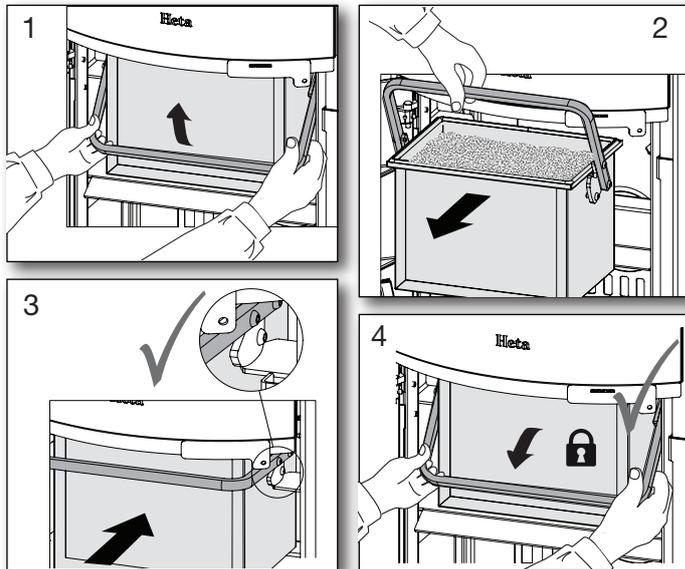
Der Aschekasten befindet sich hinter der großen Auszugblende (siehe Abb. 1).



Mit der rechts, links Bewegung vom Rüttelrosthebel dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten. Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rüttelrost der Brennkammer liegen es ist ein Isolator für das nächste anfeuern.

Der Aschekasten muss gerade stehen und darf sich nach dem Schließen nicht mehr bewegen.
Befeuern Sie den Ofen nicht, wenn der Aschekasten nicht eingesetzt und verriegelt ist.

Bei nicht Beachtung erlischt die Garantie.

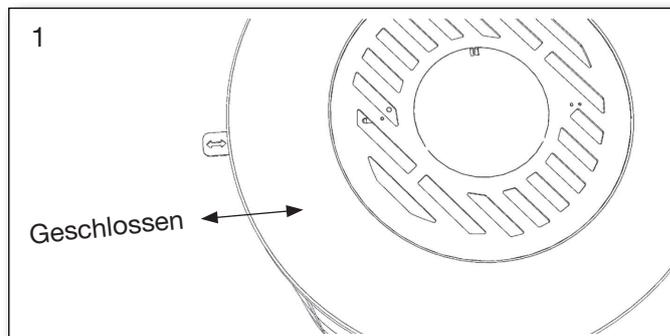


Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können. Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.

FUNKTION DER KONVEKTIONSKLAPPE

Die Scan-Line 80 Serie ist nach dem Speicherofenprinzip konstruiert, wobei die viele Kilogramm wiegende Speckstein- und Steinmasse die Wärme speichert. Durch Regelung der Konvektionsluft kann die gespeicherte Wärme noch besser genutzt werden. Wenn der Ofen aufgewärmt ist, kann durch Herausziehen der Konvektionsklappe wie in Abb. 1 dargestellt, die Konvektionsklappe geschlossen werden, wodurch das Durchströmen von Luft durch den Ofen unterbunden wird.

Dadurch gibt der Ofen über viele Stunden die Wärme langsam ans Haus ab.



Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 13240)

Ofen Modellserie Scan-Line	Nenn Rauchgas-temperatur C°	Abgas-stutzen mm	Füll-menge kg	Zug min mbar	Nenn-leistung kW	Wirkungs-grad %	Abstände zu brenn-baren Materialien mm hinter dem Ofen	seitlich des Ofens	Abstand zu-Möbeln des Ofens mm	Gewicht des Ofens kg
SL 80XL Speckstein	267 C°	ø150	1,5	0,12	6,8	81	125	300	900	402
SL 80XL Keramik	267 C°	ø150	1,5	0,12	6,8	81	125	300	900	315
80 XLB Backofen Speckstein	267 C°	ø150	1,5	0,12	6,8	81	125	300	900	394
80 XLB Backofen Keramik	267 C°	ø150	1,5	0,12	6,8	81	125	300	900	307

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde. Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 80% bei gleichzeitig geschlossener Primärluft ermittelt.

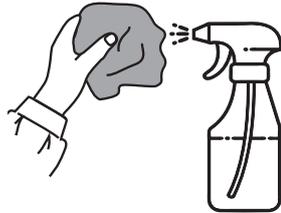
Pflege

Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt. Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.

Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen!

Reinigung und Reparatur der Specksteinoberflächen

Speckstein ist ein relativ weiches Naturprodukt. Deshalb können eventuelle Kratzer oder sonstige Beschädigungen der Oberfläche repariert werden.

Reinigung der Oberflächen des Specksteins

Durch Ruß, Fett usw. verschmutzte Oberflächen sollten mit Wasser und z. B. Schmierseife gereinigt werden.

Die Seife auf der Fläche verteilen

Einige Minuten einwirken lassen

Die Fläche mit warmem Wasser waschen

Wenn die Oberfläche wieder trocken ist, kann sie ggf. mit Schleifpapier (Körnung 120) vorsichtig abgeschliffen werden.

Kleine Kratzer und Dellen

Die Oberfläche vorsichtig mit Schleifpapier (Körnung 120) abschleifen bis die Kratzer verschwunden sind. Für ein schöneres Ergebnis das Schleifpapier mit einem Schleifklotz verwenden. Um eine einheitliche Oberfläche zu erhalten, sollte abschließend die gesamte Oberfläche leicht abgeschliffen werden.

Größere Schäden

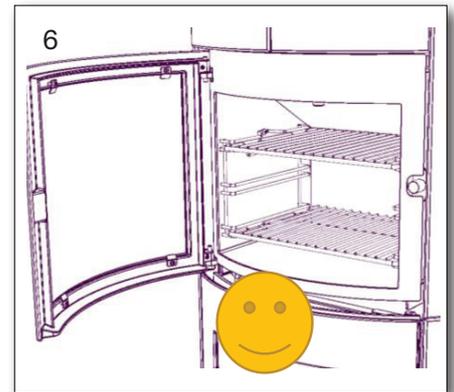
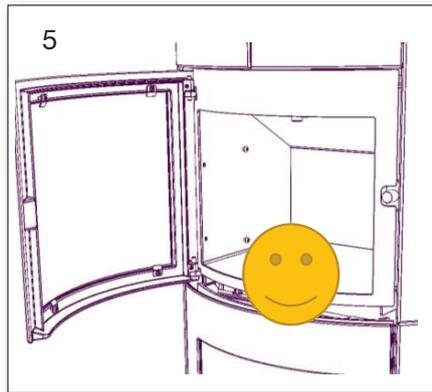
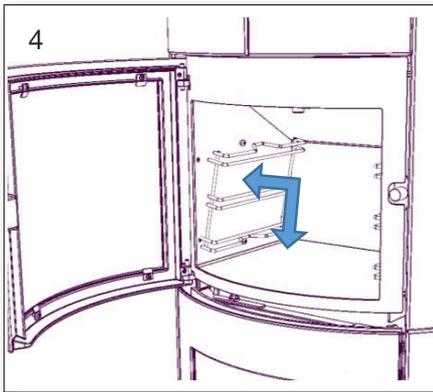
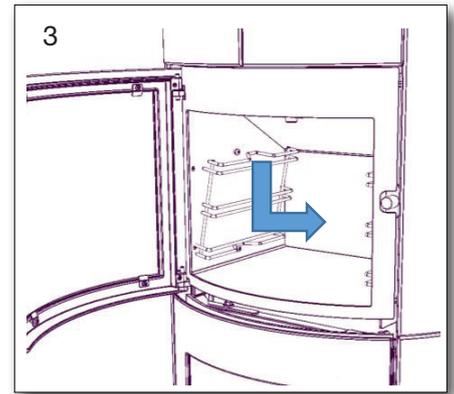
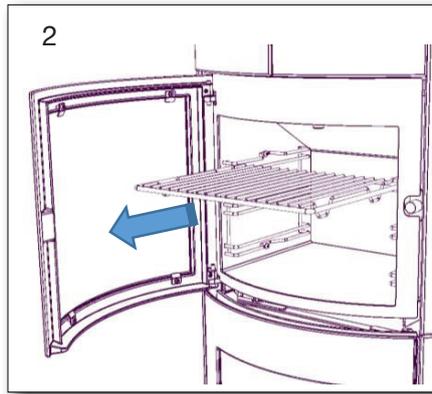
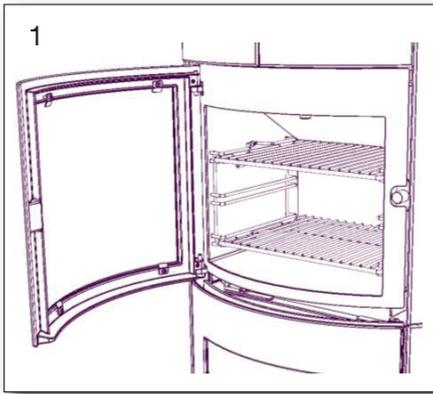
Größere Schäden, wenn z. B. ein Stück abgeschlagen wurde oder fehlt. Ist das abgebrochene Stück intakt, kann es mit Wasserglas (kann bei Heta A/S angefordert werden) angeleimt werden. Wasserglas auf beide Teile auftragen und diese 24 Stunden festhalten, danach mit Schleifpapier (Körnung 120) nachbehandeln. Fehlende Stücke oder sehr tiefe Dellen können mit einer Mischung aus Specksteinpulver und Wasserglas (kann bei Heta A/S angefordert werden) ausgebessert werden. Pulver und Wasserglas mischen, bis die Masse die entsprechende Konsistenz hat. Vor dem Auftragen der Masse, Staub entfernen. Um sicherzustellen, dass es haften bleibt, die Stelle mit Wasserglas einpinseln. Reichlich Specksteinmasse auftragen, da sie sich beim Härten zusammenzieht. Ein Nachbessern ist möglich. Nach 24 Stunden kann die gehärtete Oberfläche geschliffen werden. Zuerst mit Schleifpapier Körnung 60-80 und abschließend mit Schleifpapier Körnung 120 schleifen.

Reinigung der Keramikkacheln

Keramikkacheln haben eine glasierte Oberfläche und können mit einem feuchten Tuch abgewischt werden.

Reinigung des Backofens

Der Backofen sollte mit geeigneten Haushaltsreinigern für Backöfen gereinigt werden.



Wartungstabelle

Tätigkeit/Intervall	Der Ofenbesitzer					Geprüfter Fachmann	
	Vor Heizsaison	täglich	1 woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					
Aschelade schmieren	S				S		

R = reinigen

K = prüfen - ggf. austauschen

S = Schmierung mit Graphitspray

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

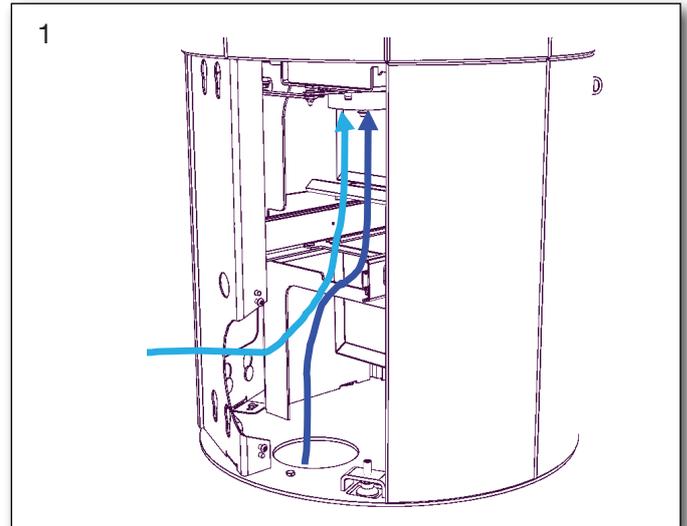
Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennraum ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennraum gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerreperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftschieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzstücke verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstrahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennraum	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennraum möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzportionen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellungsraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

Schluss der externen Raumluftunabhängigen Luftzufuhr

Der Kaminofen ist für eine raumluftunabhängige Luftzufuhr mit einem 100 mm Stutzen ausgestattet.

Wir empfehlen die Verwendung von einem Ø 100 mm Aluflex Schlauch, der für Temperaturen bis zu 200° C ausgelegt ist.

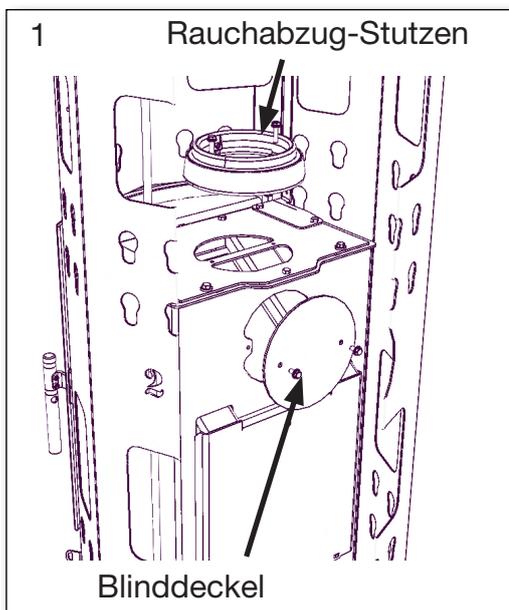
In Abb. 1 sind die beiden Möglichkeiten, unten am Boden oder hinten, abgebildet.



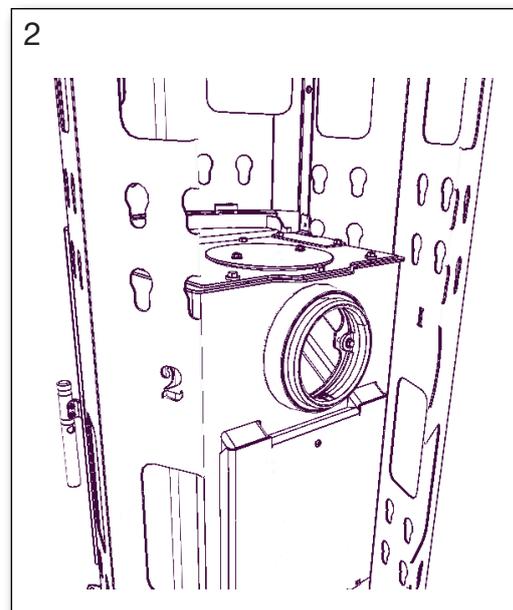
Umrüstung auf rückwärtigen Rauchabzug

Bei Änderung des Rauchabzugs vom Anschluss in der Abdeckplatte auf den Anschluss hinten. Die Änderung am Ofen vor der Montage der Verkleidung vornehmen. Für die Änderung empfiehlt es sich, zuvor die beiden Speichersteine zu entfernen.

Scan-Line 80XL



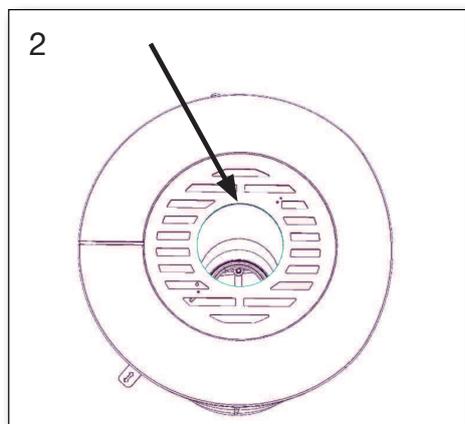
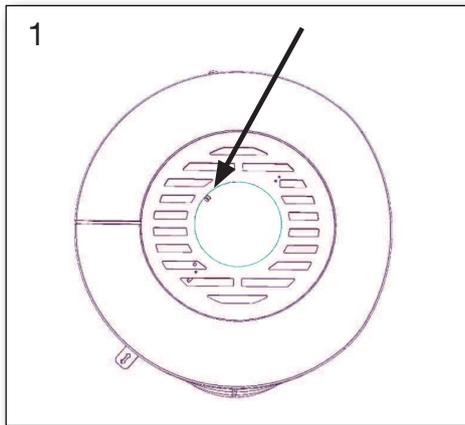
Rauchabzugstutzen und Blinddeckel am hinteren Ausgang vertauschen.



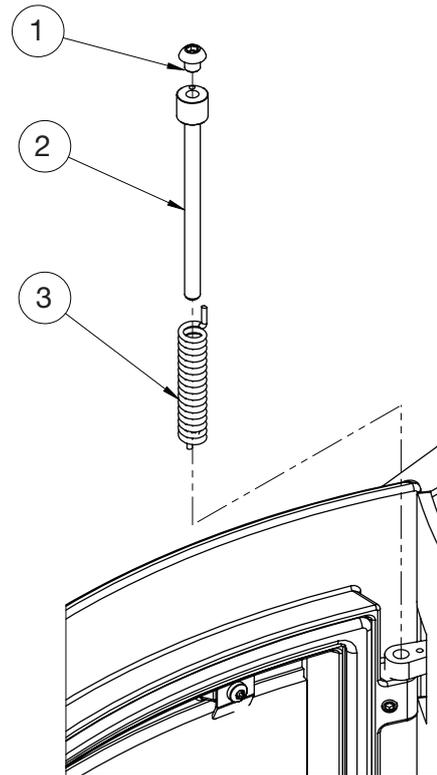
Nachdem der Stutzen für den Rauchabzug und der Blinddeckel die Plätze getauscht haben, ist der Ofen für einen Anschluss hinten bereit.

Rauchabzug oben

Das kleine Metallstück, das den Deckel mit der Konvektionsklappe verbindet, abzwicken.



Ersatzteile Selbstschließend

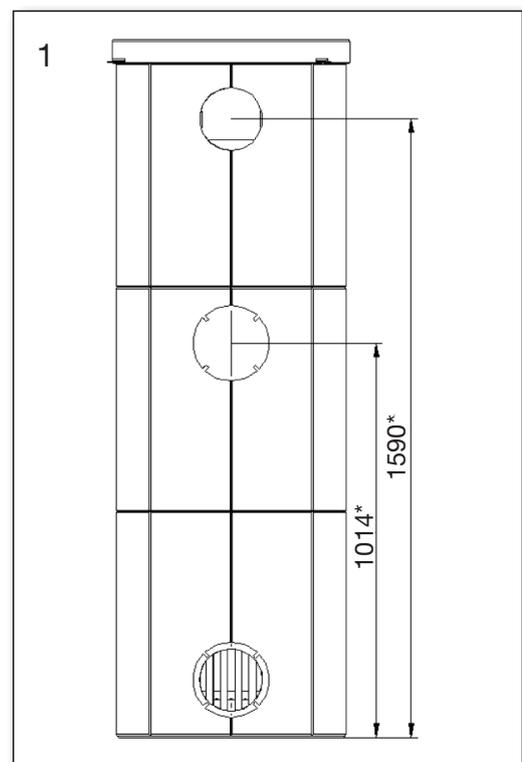


Pos. Nr.	Name	Stück
1	0008-022189 M6x6 Hexagon Schraube	1
2	0016-0083 Wellen für selbstschließ	1
3	0008-9080 Feder 2x7 x 3 x 17	1

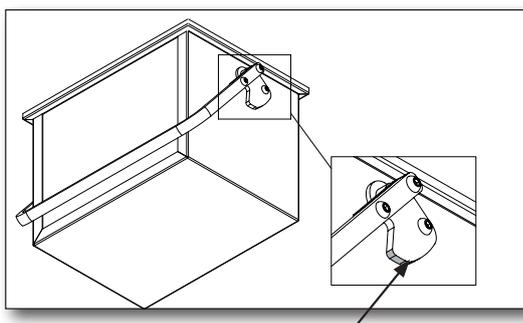
Abzugsrohr hinten

Bei Anschluss des Abzugsrohrs hinten darf der Deckel in der Konvektionsklappe NICHT entfernt werden. Die Verkleidung muss gemäß Montageanleitung für Speckstein/Keramik-kacheln - seite 14 und 15 mit den Löchern nach oben angebracht werden.

Die Maße in Abb. 1 bezieht sich nur auf die Rückplatte, die Stellschrauben wurden dabei nicht berücksichtigt.



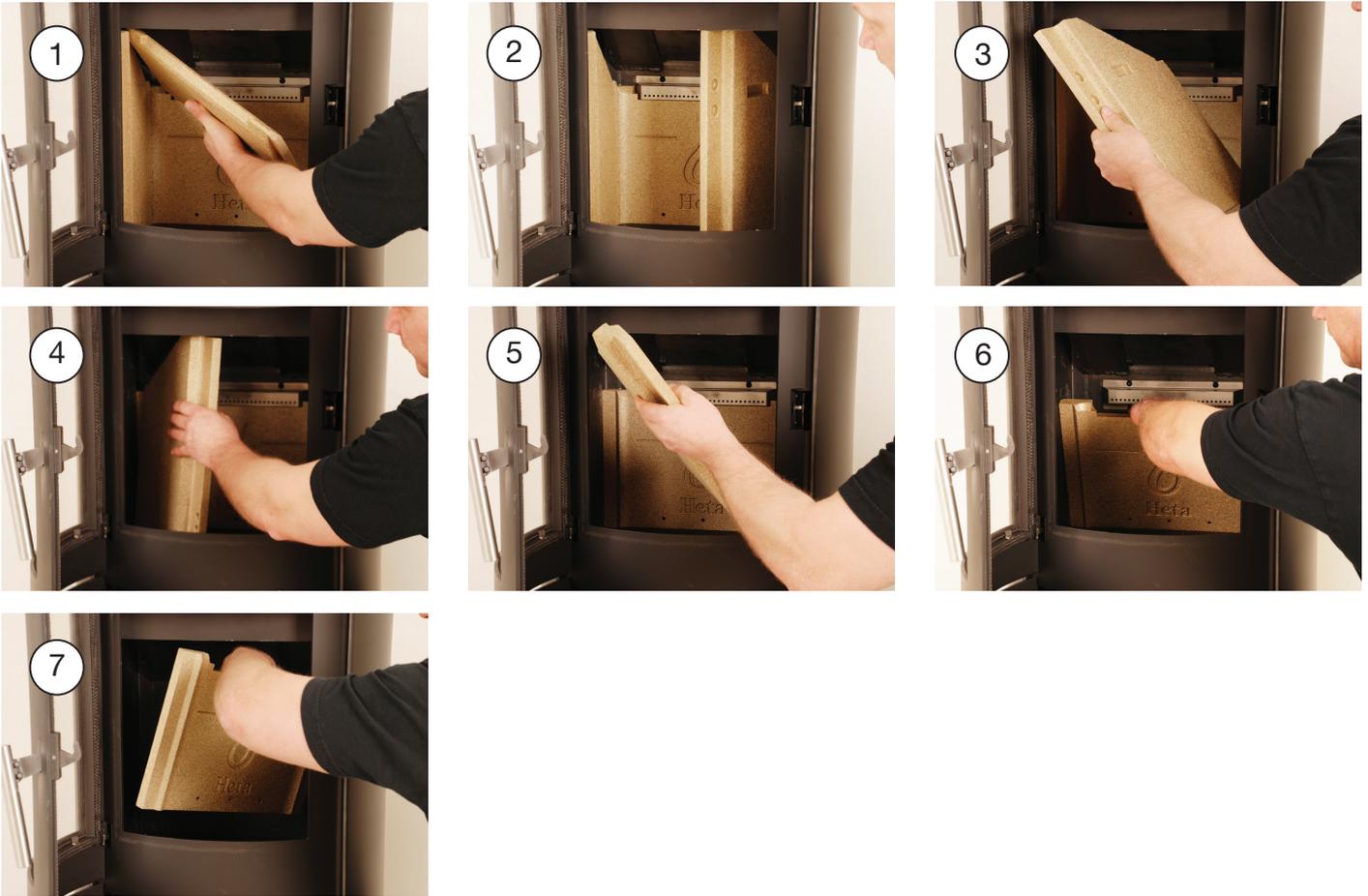
Schmierung des Aschelades



2 x mit geeignetem Schmiermittel schmieren
Das schmiermittel ist nicht im Lieferumfang enthalten.

* Nur für Scan-Line 80 XL
kein Backofen Modell

Entfernen von Ruß nach dem Kaminkehren und ggf. Auswech- seln von Steinen



MONTAGE DER SPECKSTEIN- UND KERAMIKVERKLEIDUNG

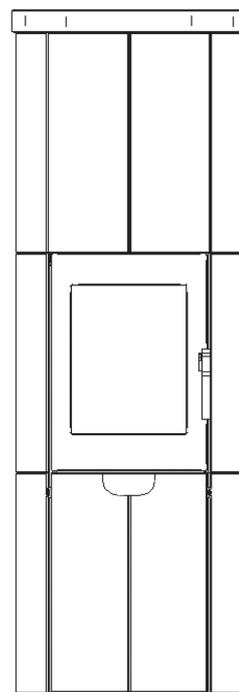


Heta empfiehlt, die Montage
des Ofens von zwei Personen
vorzunehmen.

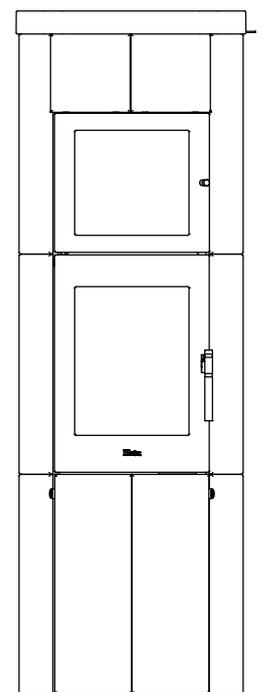
Mit den Specksteinen und Keramik-
kacheln vorsichtig umgehen, da vor
allem die Ecken und Kanten sehr
spröde sind.

Soll der Anschluss des Abzugsrohrs
nach hinten verlegt werden, empfe-
hlen wir die dazu nötigen Änderun-
gen vor der Montage der Verklei-
dung vorzunehmen. Siehe Seite 14.

Bevor mit der Montage begonnen
wird, sicherstellen, dass der Kamin-
ofen waagrecht steht.



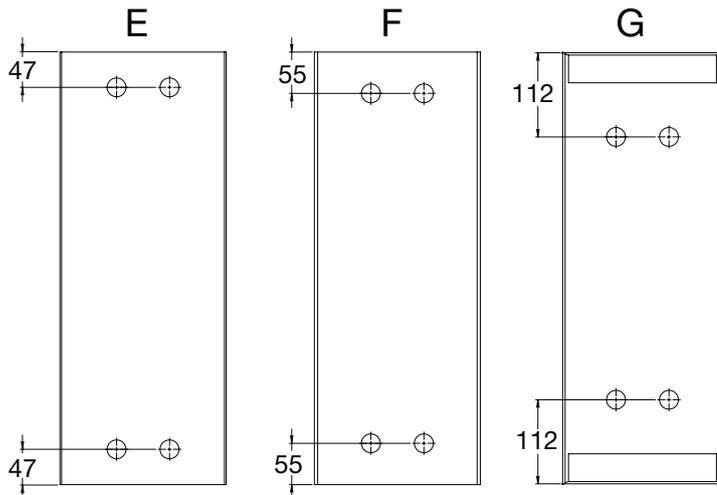
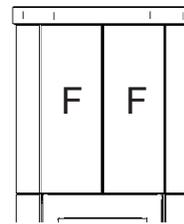
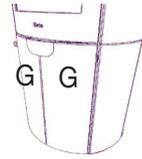
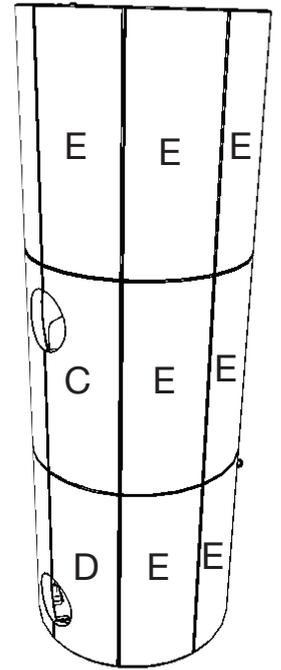
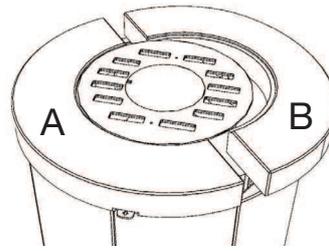
Scan-Line 80 XL



Scan-Line 80 XLB

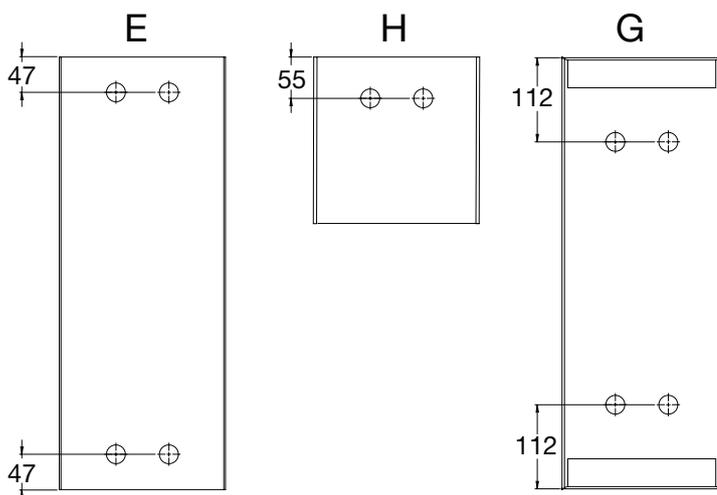
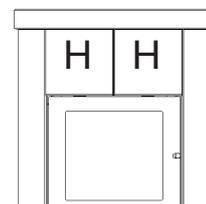
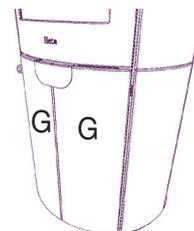
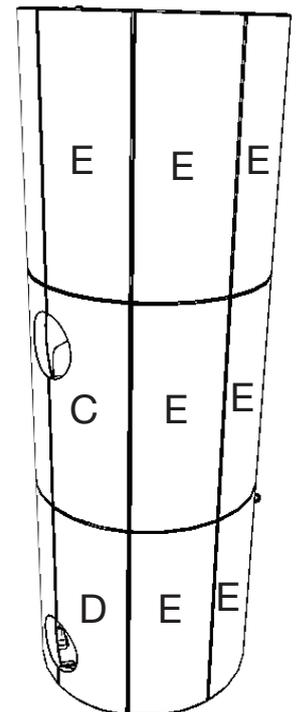
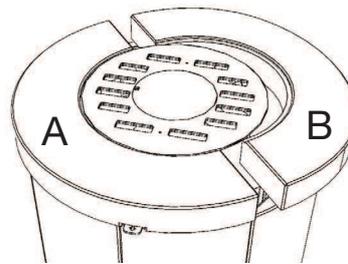
Specksteinverkleidung mit Artikelnummer Scan-Line 80 XL

	Artikelnummer Speckstein	Menge SL 80 XL
A	0023-2277	1
B	0023-2278	1
C	0023-2279	2
D	0023-2280	2
E	0023-2281	14
F	0023-2282	2
G	0023-2283	2



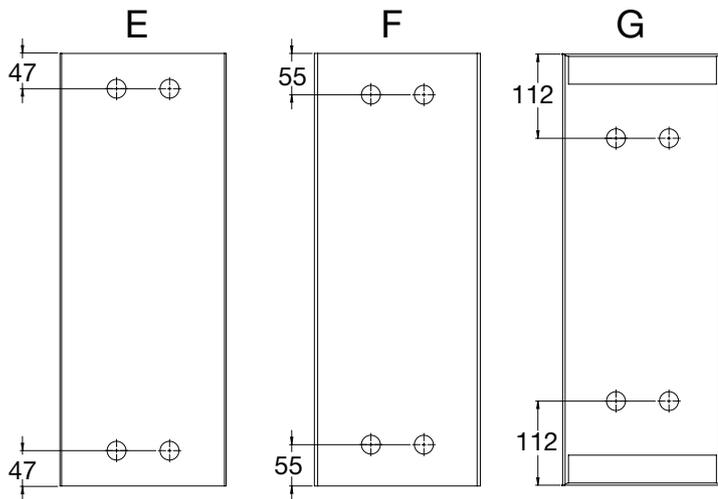
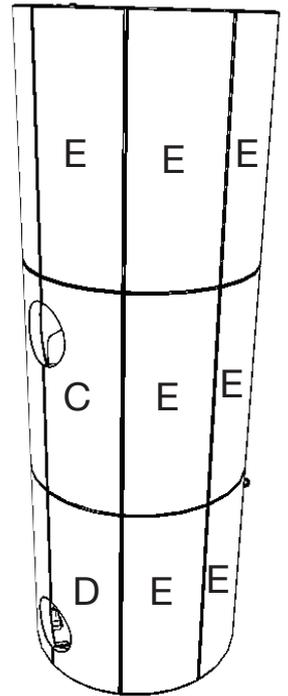
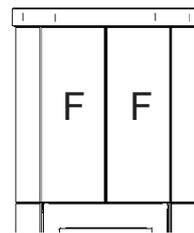
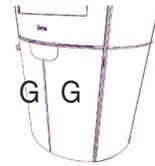
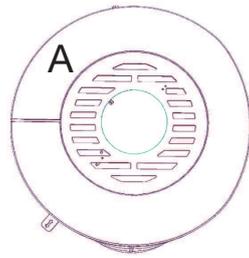
Specksteinverkleidung mit Artikelnummer Scan-Line 80 XLB

	Artikelnummer Speckstein	Menge SL 80 XLB Backofen
A	0023-2277	1
B	0023-2278	1
C	0023-2279	2
D	0023-2280	2
E	0023-2281	14
G	0023-2283	2
H	0023-2381	2



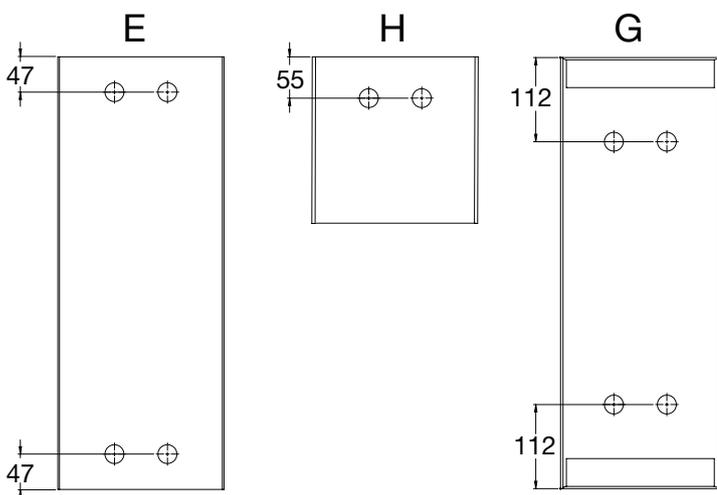
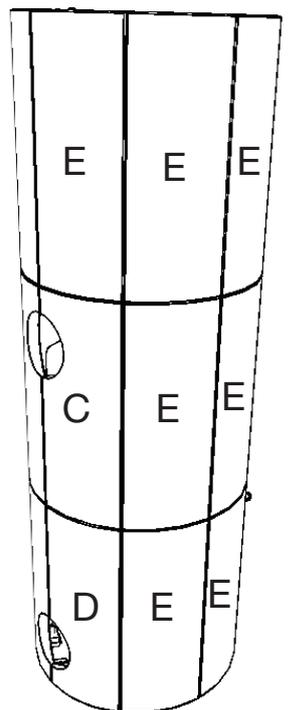
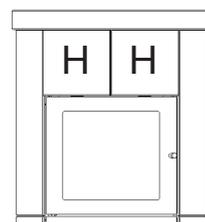
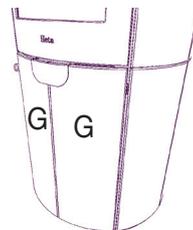
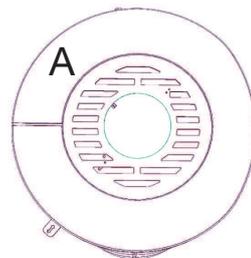
Keramikverkleidung mit Artikelnummer Scan-Line 80 XL

	Artikelnummer Keramik	Menge SL 80 XL
A	0023-2365	1
C	0023-2366	2
D	0023-2367	2
E	0023-2368	14
F	0023-2369	2
G	0023-2370	2



Keramikverkleidung mit Artikelnummer Scan-Line 80 XLB

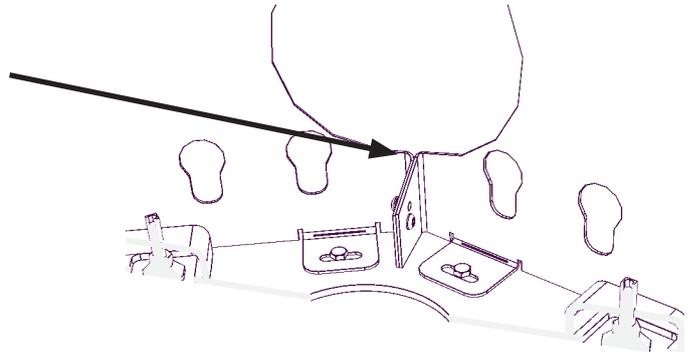
	Artikelnummer Keramik	Menge SL 80 XLB Backofen
A	0023-2365	1
C	0023-2366	2
D	0023-2367	2
E	0023-2368	14
G	0023-2370	2
H	0023-2372	2



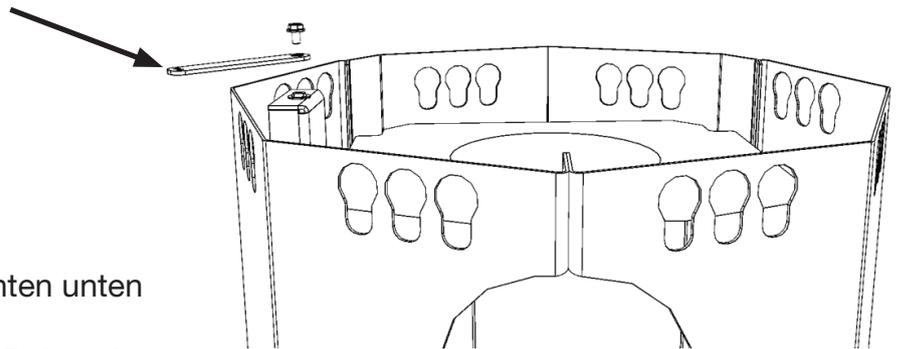
Scan-Line 80 XL

Werkseitig ist der Abstand zwischen den Seitenplatten auf 1 mm eingestellt.

Dieser Abstand ist mit den Einstellschrauben - 6 Stück. abhängig vom Zwischenraum zwischen Verkleidung C und D verstellbar.



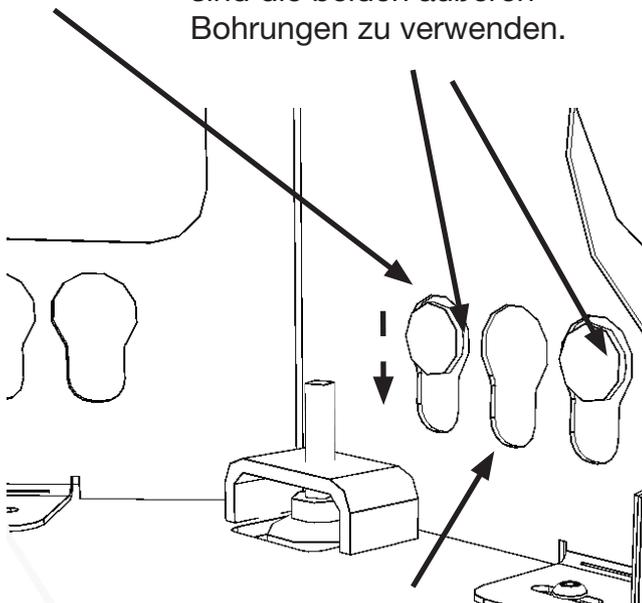
Vor der Montage der Verkleidung den Schieber für die Zuluftregelung ausbauen. (Schlüsselweite 10 mm)



Bei der Montage der Verkleidung hinten unten beginnen. Der erste Verkleidungsstein (C bzw. D) ist mit Löchern für die Luftzufuhr versehen.

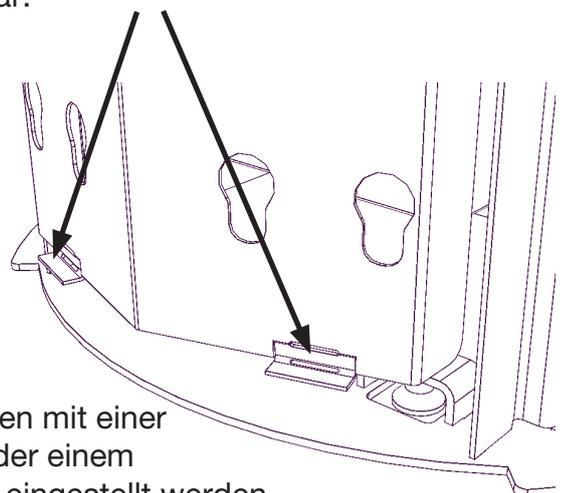
Dazu die Befestigungszapfen des Verkleidungssteins (47 mm vom oberen Rand des Verkleidungssteins) in die große runde Öffnung der Schlüssellochbohrung einhängen. Dazu die Verkleidung eng an die Seitenplatte drücken. Der Zapfen gleitet daraufhin nach unten.

Für die Montage der Specksteine sind die beiden äußeren Bohrungen zu verwenden.



Für die Montage von Keramikkacheln ist die mittlere Bohrung zu verwenden.

Diese beiden Nivellierbleche sind zur Höheneinstellung des Specksteins/der Keramikkachel an der Feuerkammertür nach oben/unten verstellbar.

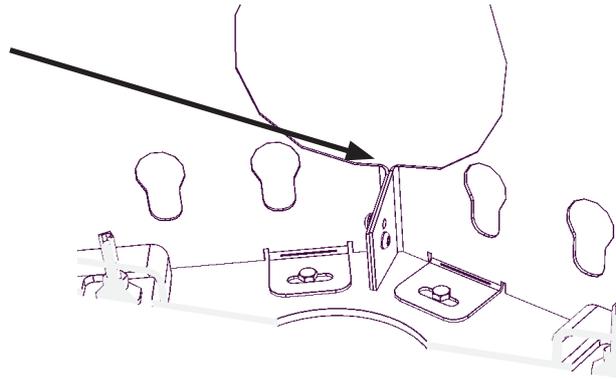


Sie können mit einer Zange oder einem Hammer eingestellt werden.

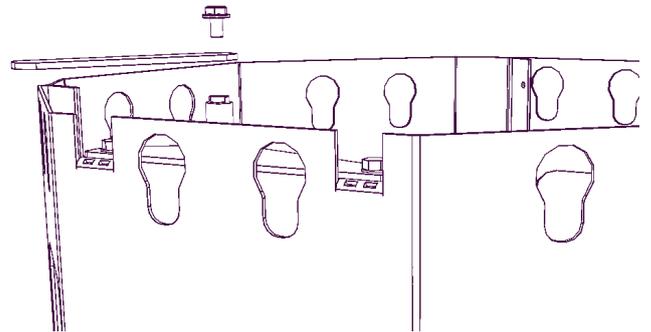
Scan-Line 80 XLB

Beim Werkseitig ist der Abstand zwischen den Seitenplatten auf 1 mm eingestellt.

Dieser Abstand ist mit den Einstellschrauben (6 Stück) abhängig vom Zwischenraum zwischen Verkleidung C und D verstellbar.



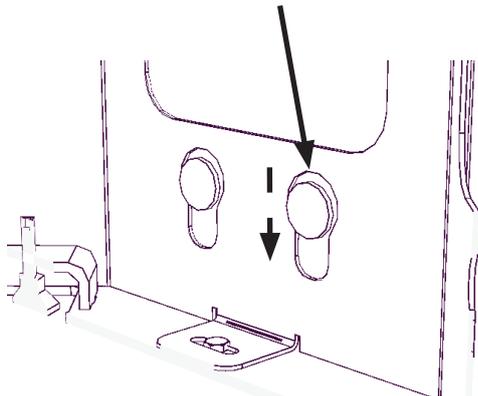
Vor der Montage der Verkleidung den Schieber für die Zuluftregelung ausbauen. (Schlüsselweite 10 mm)



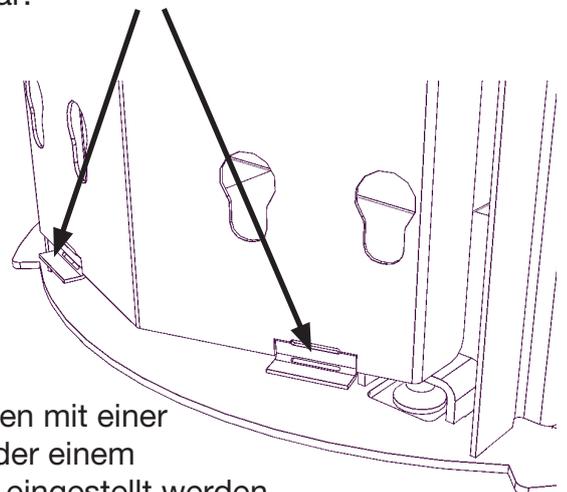
Bei der Montage der Verkleidung hinten unten beginnen.

Der erste Verkleidungsstein (C bzw. D) ist mit einer Ausnehmung für die Luftzufuhr versehen.

Den Verkleidungsstein mit Hilfe der Befestigungszapfen (47 mm vom oberen Rand des Verkleidungssteins) in die große runde Öffnung der Schlüssellochbohrung einhängen. Dann die Verkleidung eng an die Seitenplatte drücken. Der Zapfen gleitet daraufhin nach unten.

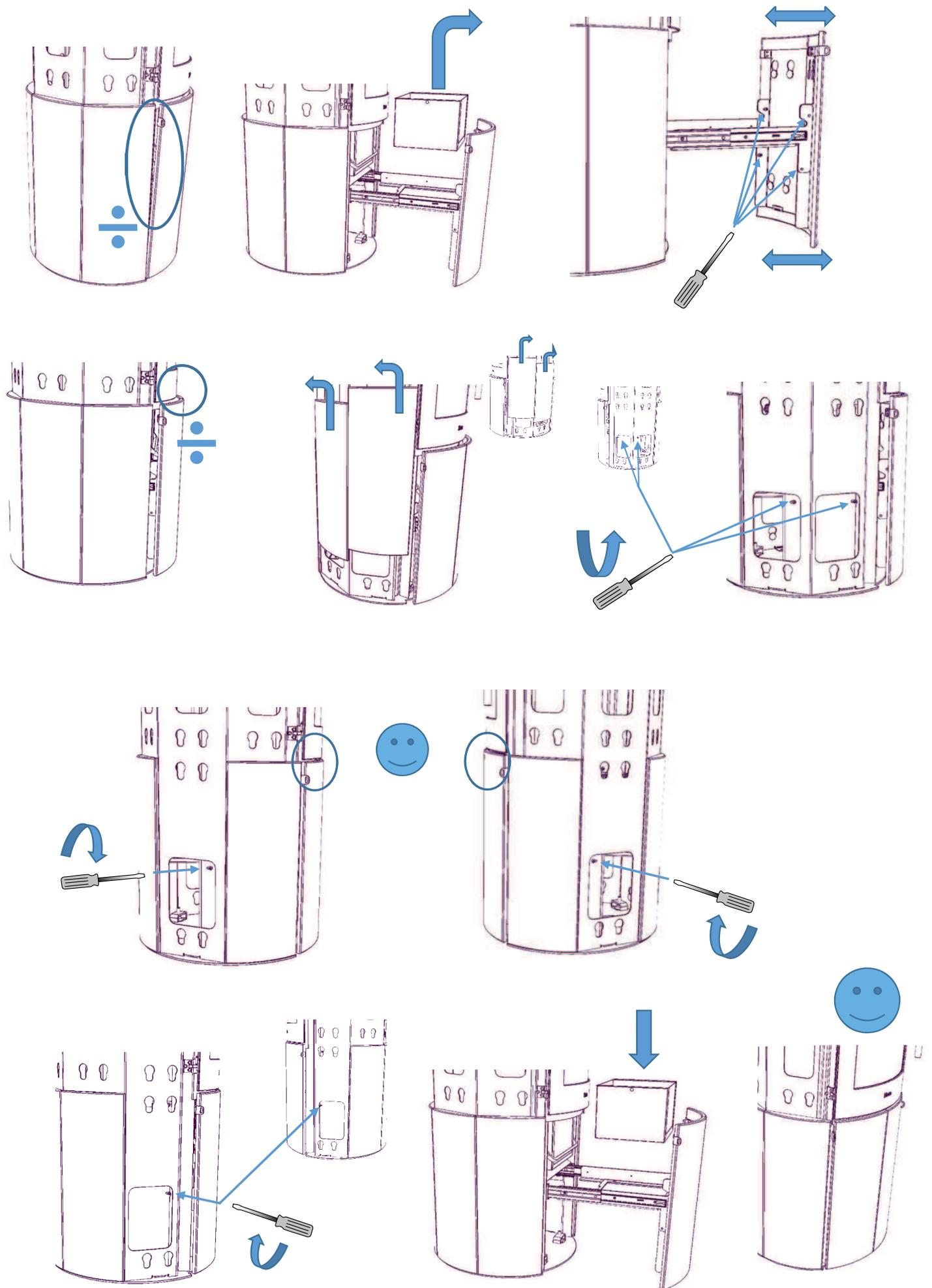


Diese beiden Nivellierbleche sind zur Höheneinstellung des Specksteins/der Keramikkachel an der Feuerkammertür nach oben/unten verstellbar.



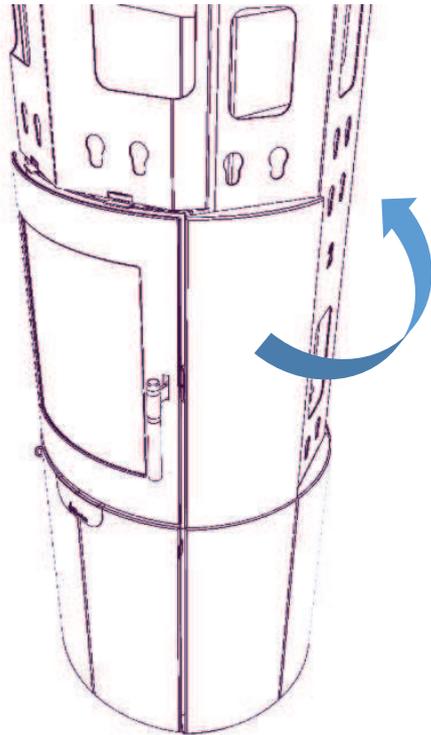
Sie können mit einer Zange oder einem Hammer eingestellt werden.

Scan-Line 80 XL Und Scan-Line 80 XLB

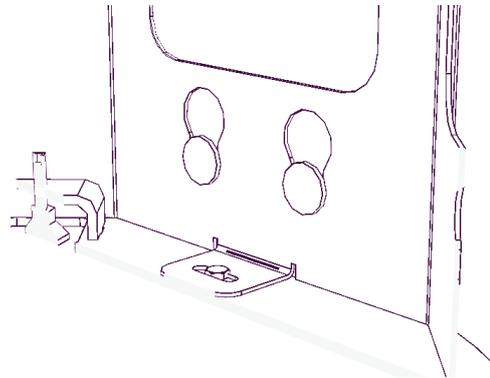


Scan-Line 80 XL

Montieren Sie zunächst den Stein rechts von der Tür und arbeiten Sie um den Ofen herum.

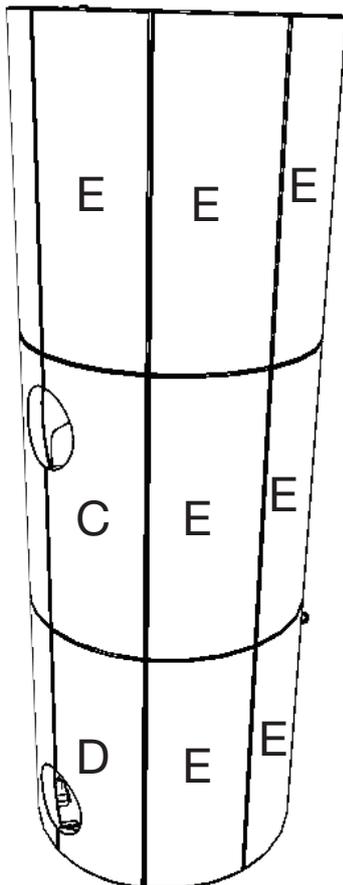


Bei korrekter Anbringung der Verkleidung muss der Befestigungszapfen an der Unterkante der Schlüssellochbohrung aufliegen.



Zuerst alle Steine der untersten Reihe montieren. Dann mit der zweiten Reihe fortsetzen.

Beim Verkleidungssteine gibt es kein oben oder unten. Sie können selbst entscheiden, wie gewendet die Steine angebracht werden sollen



Für den Scan-Line 80 XL Ofen werden 14 Verkleidungssteine (E) benötigt. Die Verkleidungssteine können beliebig platziert werden, da die Steine für die gegenüberliegende Seite identisch sind. Kleine Nachjustierungen können sowohl beim Speckstein (Speckstein ist ein Naturstein) als auch bei Keramik-kacheln (bei Keramik-kacheln ist die Toleranzgrenze beim Herstellungsverfahren groß) erforderlich sein. Dazu den Speckstein/die Keramik-kachel seitlich verschieben, bis der Abstand zwischen den Verkleidungssteinen einheitlich ist.

Die Steine lassen sich nur seitlich verschieben.

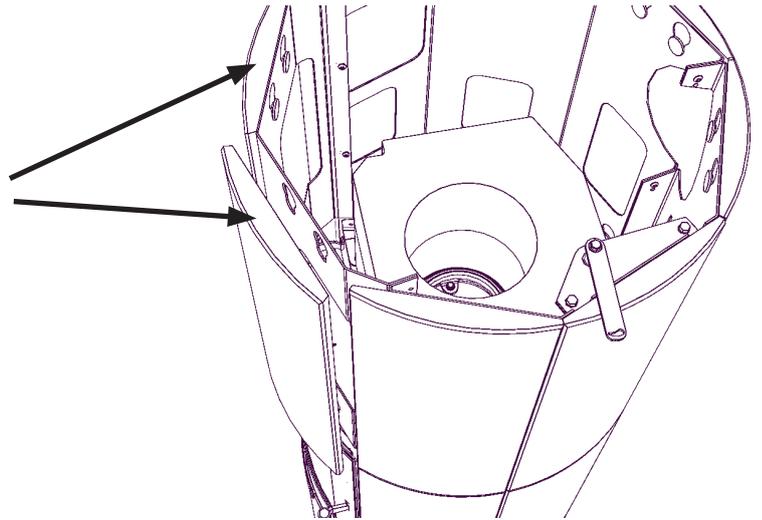
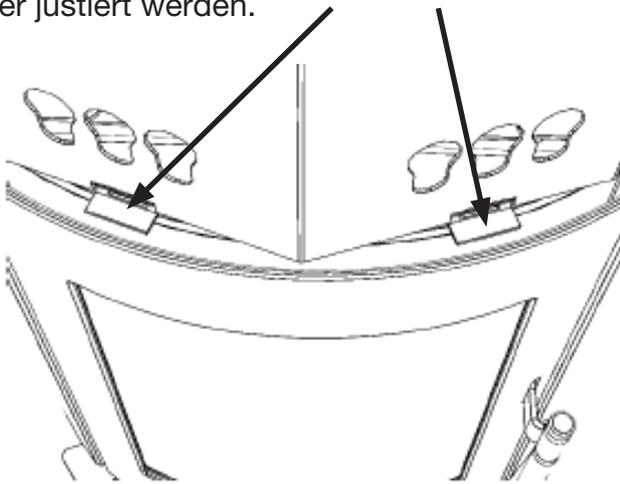
Scan-Line 80 XL

Nach der Montage der Steine (E) die beiden oberen Frontsteine (F) montieren. Dabei gleich vorgehen wie bei den anderen Verkleidungssteinen, allerdings beträgt der Abstand von der Oberkante des Verkleidungssteins bis zum Befestigungszapfen 55 mm.

Diese beiden Verkleidungssteine (F) sind beliebig gegenseitig austauschbar.

Diese beiden Nivellierbleche sind zur Einstellung der Höhe des Specksteins/der Keramik- kachel nach oben/unten verstellbar.

Sie können mit einer Zange oder einem Ham- mer justiert werden.

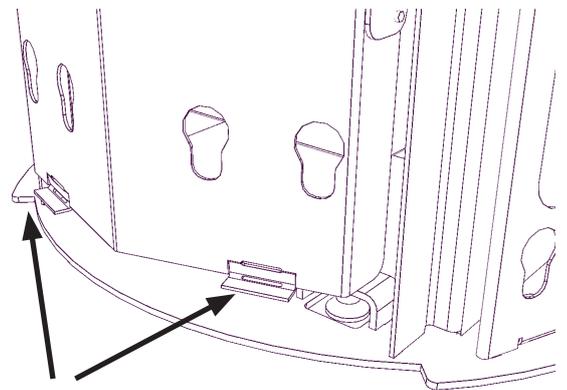


Specksteine bzw. Keramikplatten gegebenen- falls ausrichten, damit sie mit der seitlichen Verkleidung bündig schließen. Dazu die 4 Schrauben (zwei auf jeder Seite) lösen. (Einen 4 mm Innensechskantschlüssel verwenden)

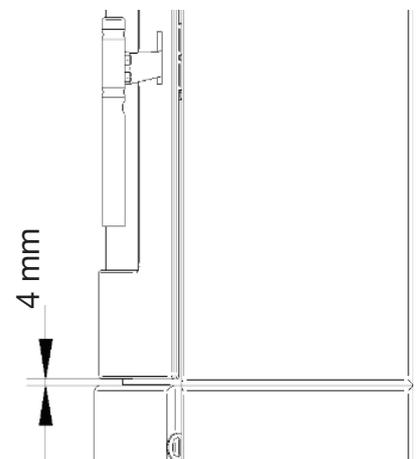
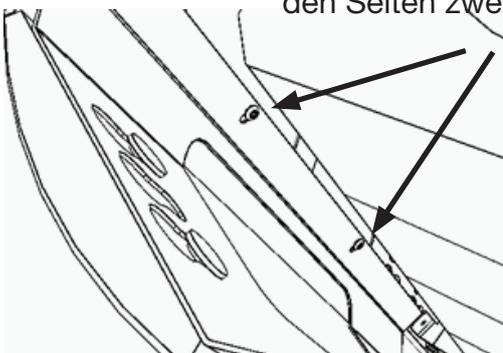
Zuerst die beiden unteren Schrauben lösen. Die Verkleidung dabei nicht abnehmen. Da- nach die Verkleidung je nach Bedarf ausrich- ten. Danach mit den beiden oberen Schrauben fortsetzen.

Diese beiden Nivellierbleche sind zur Höhe- neinstellung des Specksteins/der Keramik- kachel an der Feuerkammertür nach oben/unten verstellbar.

Sie können mit einer Zange oder einem Ham- mer eingestellt werden.



Zur Einstell- ung des Front- steins befinden sich auf bei- den Seiten zwei Schrauben.

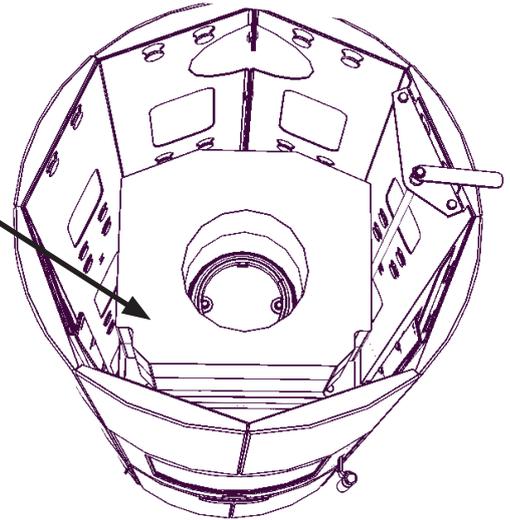


Beim Einstellen der Verkleidung unter der Tür muss sie min. 4 mm Luft zwischen Tür und Verkleidung.

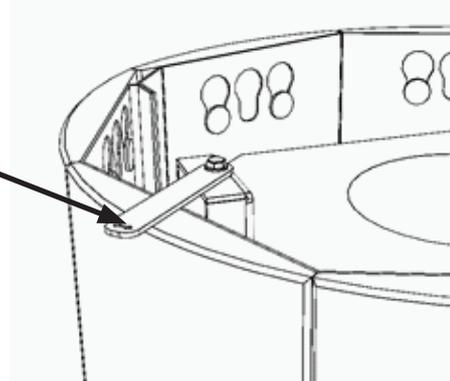
Scan-Line 80 XL

Bei Anschluss des Abzugsrohrs in der Abdeckplatte eines Scan-Line 80 XL haben insgesamt vier Speichersteine 0023-0121 Platz, die vor oder nach der Montage der Verkleidung eingebaut werden können.

Scan-Line 80 XL Modelle werden ab Werk mit zwei Speichersteinen geliefert. Die beiden anderen Steine sind optional erhältlich. Den Transportbeschlag vor Inbetriebnahme des Kaminofens bzw. vor Einbau zusätzlicher Speichersteine entfernen.

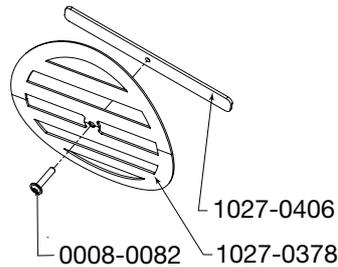
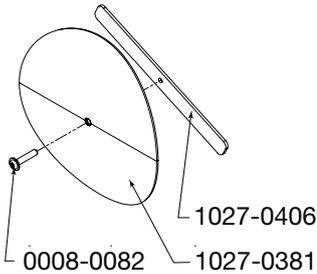


Nach der Montage der Verkleidung und vor der Montage der Abdeckung, den Schieber für die Zuluftregelung wieder anschrauben.



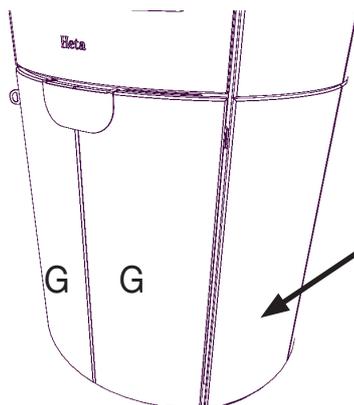
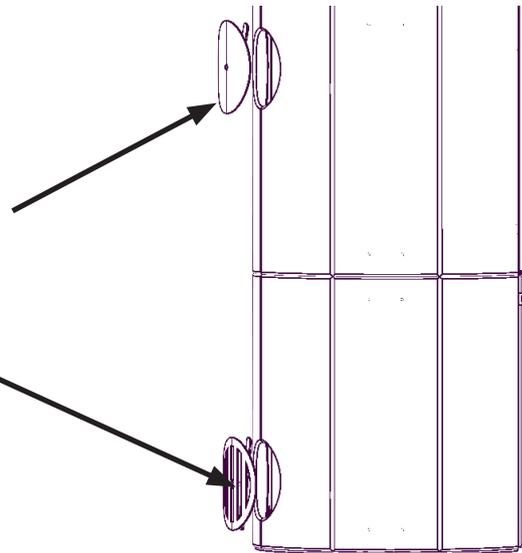
4027-0039

4027-0037



Diese beiden Deckel nach der Montage der Verkleidung montieren. Bei Anschluss des Abzugsrohrs hinten wird der obere Deckel 4027-0039 nicht benötigt.

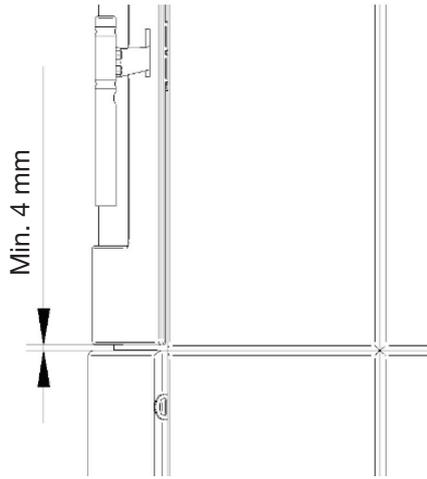
Bei raumluftunabhängiger, externer Luftzufuhr wird der untere Deckel 4027-0037 nicht benötigt.



Die Frontsteine an der Tür (G) nach dem gleichen Prinzip wie die anderen Steine montieren. Die Ofentür vor der Montage etwas herausziehen. Diese beiden Steine sind ebenfalls gegenseitig austauschbar.

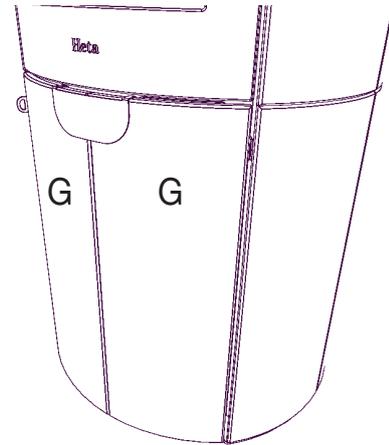
Das Schild danach montieren, allerdings nur an Speckstein-Modellen.

Scan-Line 80 XLB



Bei der Ausrichtung der Verkleidung unter der Tür darauf achten, dass zwischen Tür und Verkleidung ein min. 4 mm breiter Spalt bleibt.

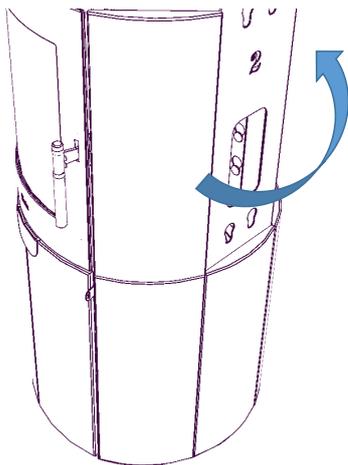
Die Frontsteine an der Tür (G) nach dem gleichen Prinzip wie die anderen Steine montieren.



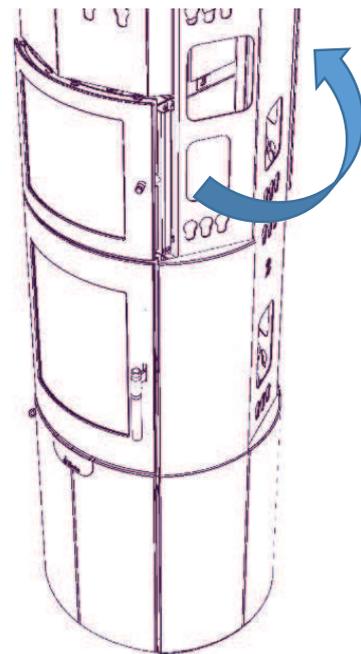
Die Ofentür vor der Montage etwas herausziehen. Diese beiden Steine sind ebenfalls gegenseitig austauschbar.

Das Schild danach montieren, allerdings nur an Speckstein-Modellen.

Mit der Montage der Kachel rechts von der Tür beginnen, arbeiten Sie sich dann rund um den Ofen vor.



Abermals mit der Montage der Kachel rechts von der Backofentür beginnen, arbeiten Sie sich dann rund um den Ofen vor.



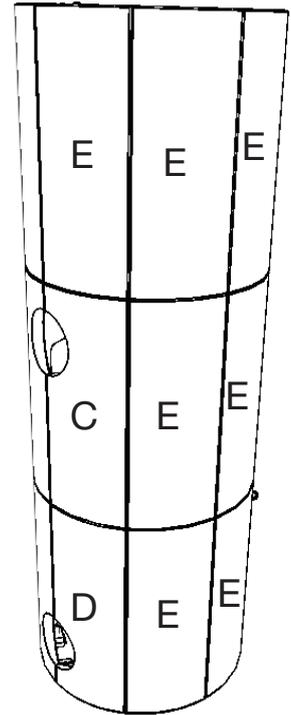
Scan-Line 80 XLB

Speckstein gibt es kein oben oder unten. Sie können selbst entscheiden, wie gewendet die Steine angebracht werden sollen. Für den Scan-Line 80 XLB mit Backofen werden 14 Verkleidungssteine (E) benötigt.

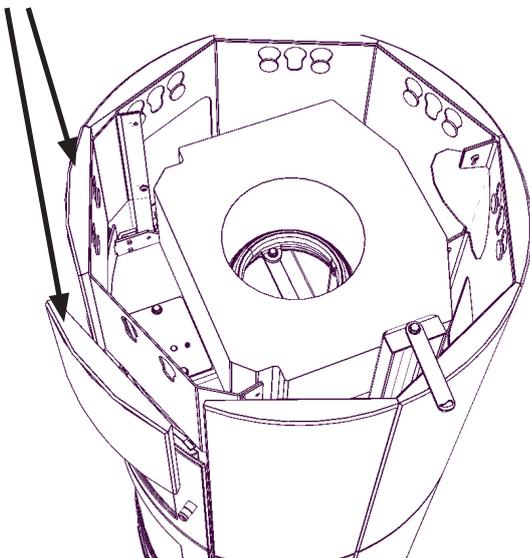
Die Verkleidungssteine können beliebig platziert werden, da die Steine für die gegenüberliegende Seite identisch sind.

Nach der Montage können kleine Nachjustierungen der Speckstein- oder Keramikkacheln nötig sein. Speckstein ist ein Naturstein und bei Keramikkacheln gelten im Produktionsprozess relativ hohe Toleranzen.

Die Steine lassen sich nur seitlich verschieben.

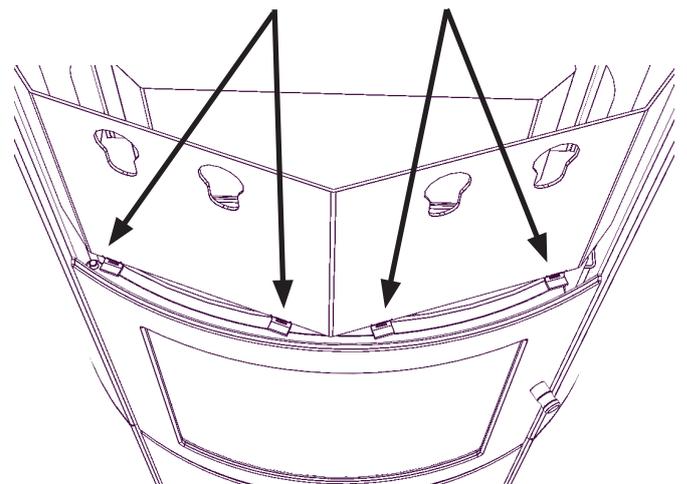


Diese beiden Verkleidungssteine (H) sind beliebig gegenseitig austauschbar.



Diese 4 Nivellierbleche sind zur Einstellung der Höhe des Specksteins/der Keramikkachel nach oben/unten verstellbar.

Sie können mit einer Zange oder einem Hammer justiert werden.



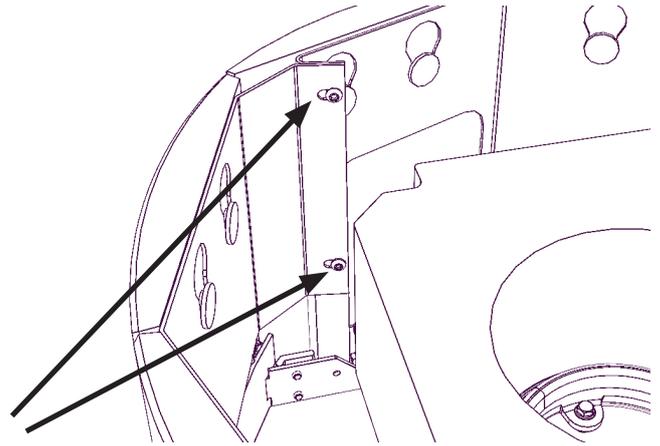
Nach der Montage der Steine (E) die beiden oberen Frontsteine (H) montieren. Dabei gleich vorgehen wie bei den anderen Verkleidungssteinen, allerdings beträgt der Abstand von der Oberkante des Verkleidungssteins bis zum Befestigungszapfen 55 mm.

Scan-Line 80 XLB

Specksteine bzw. Keramikplatten gegebenenfalls ausrichten, damit sie mit der seitlichen Verkleidung bündig schließen. Dazu die 4 Schrauben (zwei auf jeder Seite) lösen. (Einen 4 mm Innensechskantschlüssel verwenden).

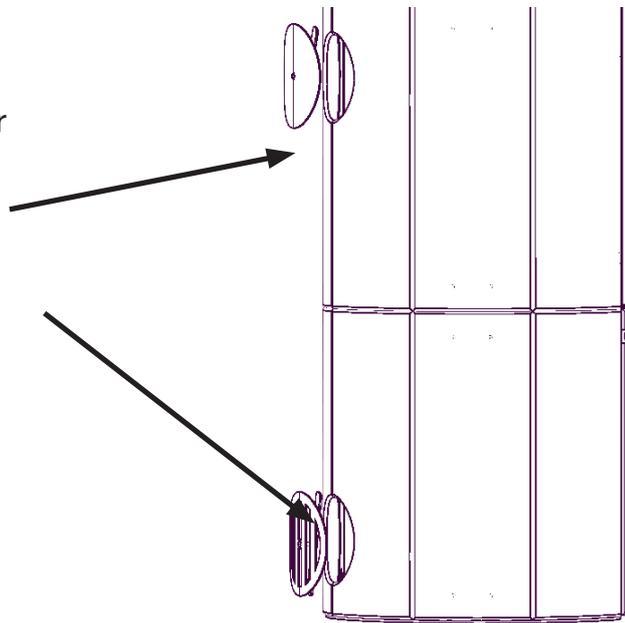
Zuerst die beiden unteren Schrauben lösen. Die Verkleidung dabei nicht abnehmen. Danach die Verkleidung je nach Bedarf ausrichten. Danach mit den beiden oberen Schrauben fortsetzen.

Zur Einstellung des Frontsteins befinden sich auf beiden Seiten zwei Schrauben.



Diese beiden Deckel nach der Montage der Verkleidung montieren. Bei Anschluss des Abzugsrohrs hinten wird der obere Deckel 4027-0039 nicht benötigt.

Bei raumluftunabhängiger, externer Luftzufuhr wird der untere Deckel 4027-0037 nicht benötigt.

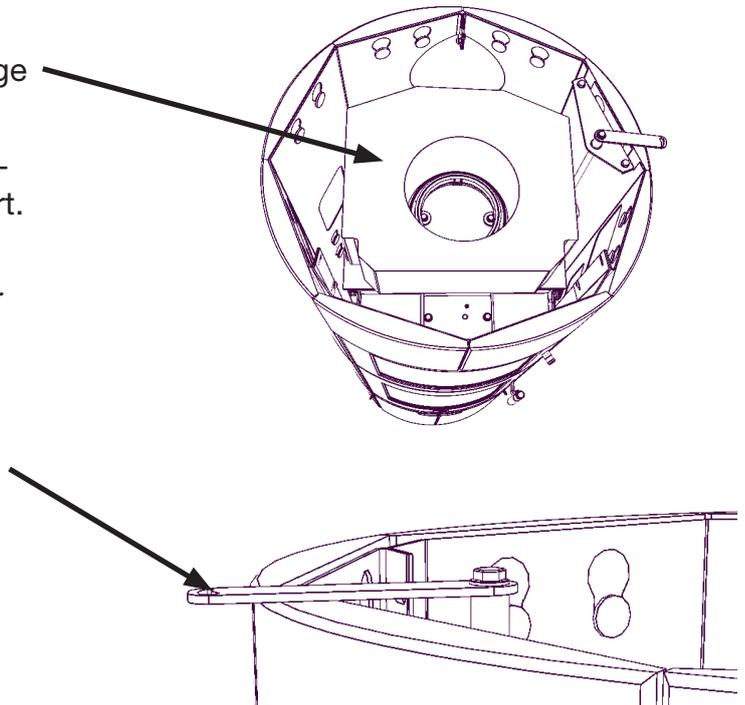


Bei Anschluss des Abzugsrohrs in der Abdeckplatte eines Scan-Line 80 XLB mit Backofen kann ein Speicherstein 0121-0121 untergebracht werden, der vor oder nach der Montage der Verkleidung eingebaut werden kann.

Scan-Line 80 XLB Modelle mit Backöfen werden ab Werk mit einem Speicherstein geliefert.

Den Transportbeschlag vor Inbetriebnahme des Kaminofens bzw. vor Einbau zusätzlicher Speichersteine entfernen.

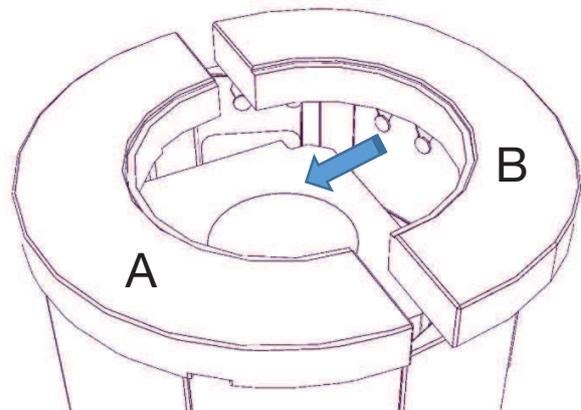
Nach der Montage der Verkleidung und vor der Montage der Abdeckung, den Schieber für die Zuluftregelung wieder anschrauben.



Scan-Line 80 XL und Scan-Line 80 XLB

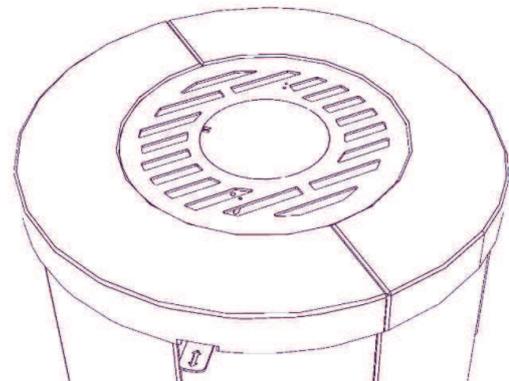
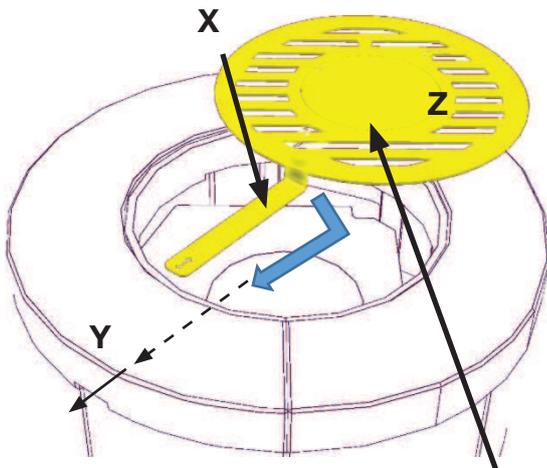
MONTIEREN DER TOPPLATTE UND DES KONVEKTIONS-GITTER AM SPECKSTEINOFEN

Bei der Montage der Abdeckung zuerst (A) anbringen. Danach (B) anbringen.



Bei der Montage der Konvektorabdeckung wie folgt vorgehen.

- 1: (x) in die ausgefräste Aussparung (y) im Abdeckstein schieben.
- 2: (z) danach in die Öffnung zwischen den Abdecksteinen schieben.

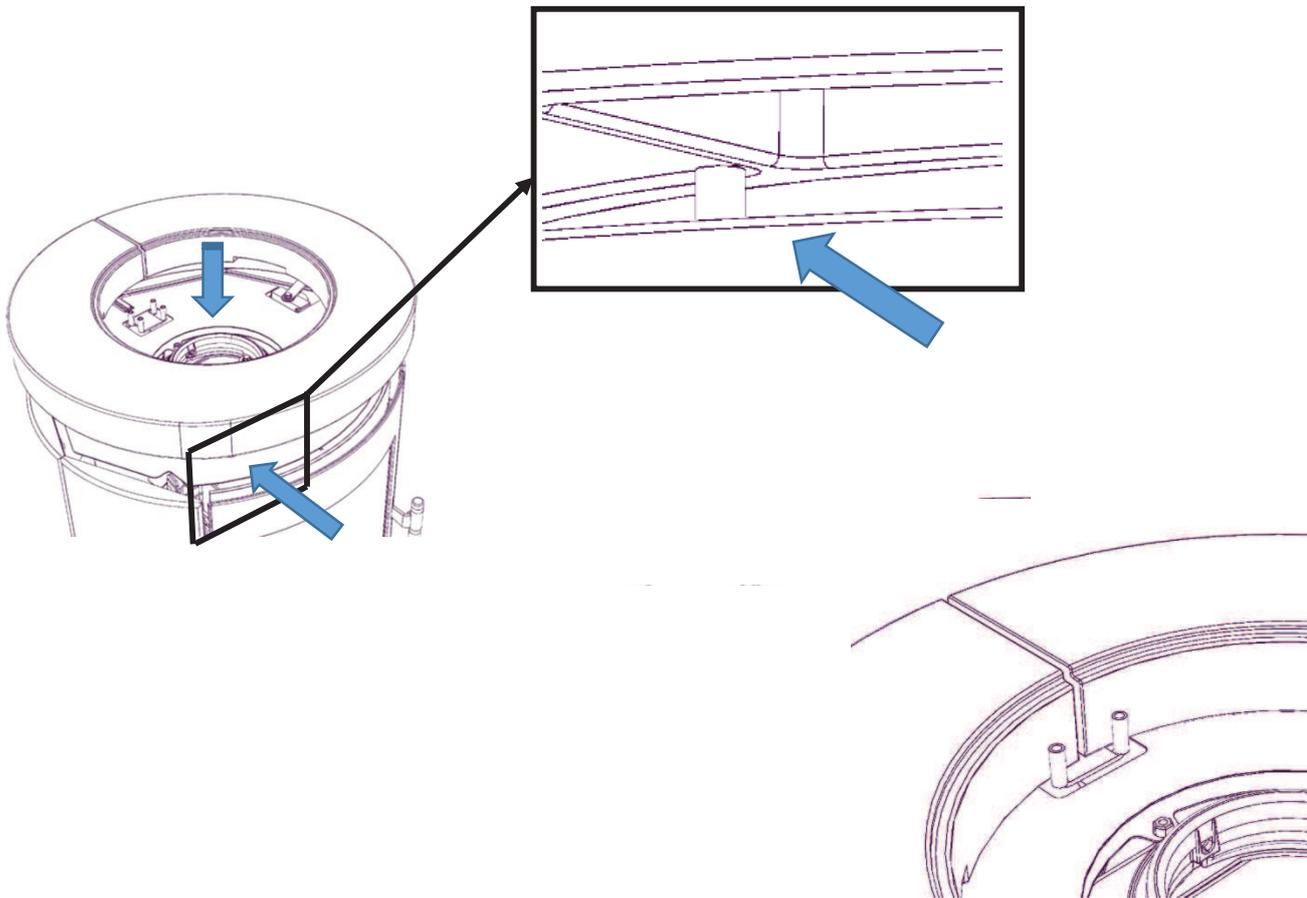


Bei Anschluss des Rauchabzugs oben in der Abdeckplatte, die Platte in der Mitte mit einer Zange ausbauen.

Korrekt montierter Konvektorabdeckung und Abdeckverkleidung.

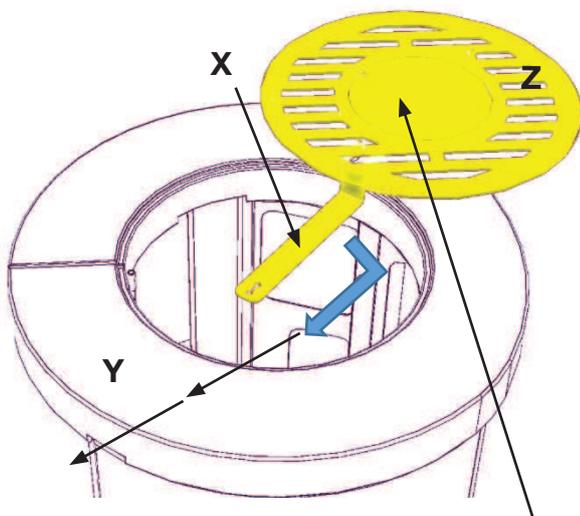
Scan-Line 80 XL und Scan-Line 80 XLB

INSTALLATION VON TOP UND KONVEKTION IN BEZUG AUF KERAMIK

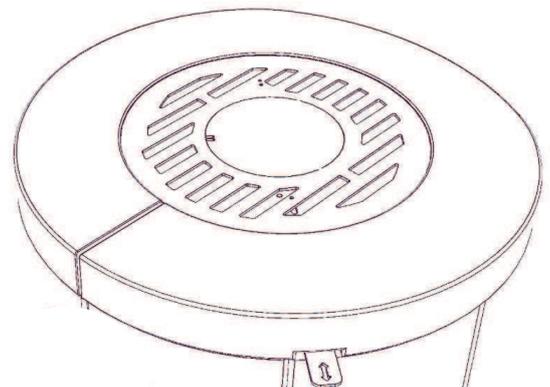


Bei der Montage der Konvektorabdeckung wie folgt vorgehen.

- 1: (x) in die ausgefräste Aussparung (y) im Abdeckstein schieben.
- 2: (z) danach in die Öffnung zwischen den Abdecksteinen schieben.



Bei Anschluss des Rauchabzugs oben in der Abdeckplatte, die Platte in der Mitte mit einer Zange ausbauen.



Korrekt montierter Konvektorabdeckung und Abdeckverkleidung.

Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas

- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheimer/ Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!



Ecodesign

EU-Konformitätserklärung

DoC Scan-Line 800 1447-2017

Produktdatenblatt

Certifikat nr. 1447 DE



Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600



Model	Scan-Line 800, 810, 820, 820B, 820S, 830B, 830S, 840, 840B, 840S, 850, 80XL, 80XLB Serie
--------------	--

Die Deklaration für die Serien entspricht:		
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union		
DIR 2009/125/EF		
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186	
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011	
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen		
EN 13240:2001/A2:2004		
CEN/TS 15883:2010		

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	6,8 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	81%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$	- kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, SB}$	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionenr	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstyling med temperaturaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Notifizierende Stelle
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-1447-EN-Rev-4

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Nein
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nennwärmeleistung	η_s %	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
71	24	48	705	85	

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	Nein
Direkte Wärmeleistung	6,8 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 107
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 267°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm 125 300 900

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von

07.02.2022

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____

Heta A/s

JUPITERVEJ 22 · DK-7620 LEMVIG
TEL. +45 9663 0600 · FAX +45 9663 0616
Martin Bach